

# Transparenz- und Investitionsbericht

der Hannoverschen Kassen  
für das Geschäftsjahr  
2019/2020



INHALT

Vorwort	3
Was haben wir bewegt? Unsere Anlagen	4
Unser Impact / Unsere Wirkung	9
Bestand zum 31.07.2020	14
Zielkonflikte	18
Unsere Nachhaltigkeitskriterien	20
Unser Nachhaltigkeitsrat	23
Ausblick	24
Mit Rat und Tat stehen uns zur Seite ...	26
Impressum	27
Kontakt	28
Rechtliche Hinweise	28



**HANNOVERSCHE  
KASSEN**

Neue Wege der Versorgung

*Durch nicht nachhaltiges Leben und Wirtschaften können Krisen entstehen, die mit der Corona-Krise vergleichbar sind. Sie nimmt viele systemische Effekte solcher Krisen im Zeitraffer vorweg. Aus dieser Erfahrung gilt es zu lernen. Die Corona-Krise mahnt uns, konsequent nachhaltige Pfade einzuschlagen, um solche Krisen zu verhindern oder ihre Verläufe zu mildern.*

Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit



# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt unser 3. Transparenz- und Investitionsbericht. Er blickt zurück auf ein bewegtes Jahr, das für Sie und uns alle herausfordernd, anstrengend und gleichzeitig mutmachend war.

Herausfordernd und anstrengend war es vor allem vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, die einmal alle Abläufe, viele Prozesse und auch die Kapitalmärkte durchgeschüttelt hat. Unsere Arbeit haben wir im Frühjahr komplett ins Homeoffice verlagert, was erstaunlich gut und produktiv lief. Da unser Geschäftsjahr am 31.07.20 endete, hatten sich bis dahin auch alle Kurseinbrüche bei den Aktien und Anleihen wieder erholt, so dass wir keinerlei Abschreibungen vornehmen mussten. Das hat uns zutiefst erfreut und auch deutlich gemacht, dass wir mit unserem Fokus auf risikoarme, nachhaltige Investitionen sowie Wohnimmobilien richtig liegen.

Die Hannoverschen Kassen haben keine sogenannten „stranded assets“, also Vermögenswerte, die aufgrund anziehender Regulatorik im Hinblick auf den Klimawandel quasi gestrandet sind und drastisch an Wert verlieren. Hier zahlt sich aus, dass wir schon seit Jahren nicht mehr in Titel investiert sind, die mehrheitlich ihre Umsätze im Bereich fossiler Energien, wie Öl, Gas oder Kohle erwirtschaften.

Herausfordernd war das vergangene Jahr im Hinblick auf die Kapitalanlagen aber auch, weil sich die Niedrigzinsphase der letzten Jahre inzwischen als Niedrigzinsepoche erweist. Gerade weil die Staaten sich jetzt wegen der Corona-Pandemie noch mehr verschulden, was aus Sicht der Regierungen absolut verständlich und auch geboten ist, um den sozialen Frieden in den Ländern zu erhalten, so ist es auch unserer Ansicht nach vorhersehbar, dass die EZB weiterhin die Zinsen niedrig halten wird, um die Stabilität im Euroraum zu gewährleisten. Dies wird nun auch in den nächsten Jahren weiter auf die Zinsen drücken und für uns die Arbeit schwierig und herausfordernd gestalten, sichere und rentable Geldanlagen zu finden, die mit den regulatorischen Vorgaben vereinbar sind. Um es hier schon ganz klar zu formulieren: die Nachhaltig-

keit erschwert uns die Arbeit nicht. Sie fungiert als klare Leitplanke, wo die uns anvertrauten Gelder wirksam werden sollen. Und die Niedrigzinsphase ist wie sie ist: sie bleibt und fordert uns heraus.

Wir haben diese Herausforderung in den letzten 12 Monaten angenommen und verstärkt das umgesetzt, was wir uns in unserer Strategie vorgenommen hatten: weniger Investments in Banken und Staaten, da hier die Nachhaltigkeits- und Transformationswirkung eher gering ist, hin zu Investitionen in Unternehmensanleihen, die in ihrem Kerngeschäft zur Lösung unserer sozialen und ökologischen Probleme beitragen. Als erste, ganz konkrete Investition in eine emissionsarme Wirtschaft haben wir entschieden, fünf Millionen in einen Erneuerbare Energien Fonds der Aquila Capital zu investieren. Mit dem Geld werden Wind- und Wasserkraft- sowie Photovoltaikprojekte in Europa finanziert.

Neben allen Herausforderungen hat 2020 auch Mut gemacht, denn das Thema Sustainable Finance ist präsenter denn je. Unterstützt durch den EU-Druck aus Brüssel hat der nachhaltige Finanzmarkt auch endlich in Deutschland an Fahrt aufgenommen. Viele klassische Finanzinstitute überbieten sich gerade mit grünen Produkten und jede\*r Anleger\*in ist gefordert, genau hinzuschauen und zu erkennen, was sich hinter den schönen grünen Flyern verbirgt. Wir haben uns dazu im Juni 2020 mit anderen Finanzinstituten zusammengetan und verpflichtet, unseren Beitrag zu Erfüllung der Pariser Klimaziele zu leisten.

Viel Freude beim Lesen und leiten Sie unseren Bericht gerne an interessierte Freunde, Bekannte und Arbeitskolleg\*innen weiter. Wir freuen uns immer über kritische und positive Rückmeldungen und hoffen, dass unsere Gemeinschaft für eine nachhaltige Altersvorsorge weiter wächst.

Herzliche Grüße,  
Ihre Hannoverschen Kassen

# WAS HABEN WIR BEWEGT? UNSERE ANLAGEN

## BIESENTHAL

Neben dem Objekt „Schöneberger Linse“ in Berlin konnten wir ein weiteres Projekt gemeinsam mit der Stiftung trias auf den Weg bringen. In Biesenthal plant die „Wohnkunst in Biesenthal eG“ die Schaffung generationsübergreifender, sozial-gemischter, nachbarschaftlicher Wohnformen in möglichst ökologischen und energieeffizienten Gebäuden. Es werden drei Gebäude geplant mit 22 preisgünstigen Wohneinheiten und einer Gesamtfläche von ca. 1.800 qm. Ende des Jahres 2019 haben wir zusammen mit der Stiftung trias das Grundstück in Biesenthal, im Nordosten von Berlin, für einen Kaufpreis von 760 TEUR erworben und mit der „Wohnkunst Biesenthal eG“ einen Erbbaurechtsvertrag für 99 Jahre geschlossen. Baubeginn wird im Frühjahr 2021 sein.



Projekt „Wohnkunst in Biesenthal“

## STUDENTENWOHNHEIM WOLFENBÜTTEL

Als weitere Immobilienanlage haben wir uns im Juli 2020 entschieden, ein Studentenwohnheim in Wolfenbüttel zu erwerben. Das Wohnheim befindet sich im Bau und die 70 möblierten Apartments werden im März 2021 fertiggestellt und könnten pünktlich zum Beginn des Sommersemesters bezogen werden. Den Kaufvertrag haben wir Anfang September 2020 geschlossen.



Studentenwohnheim in Wolfenbüttel

## MIETENDECKEL BERLIN

Am 11. Februar 2020 ist das Gesetz zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin, kurz: MietenWoG Bln, in Kraft getreten. Ein Großteil unserer Immobilien befindet sich in Berlin und ist von den neuen Regelungen unmittelbar betroffen.

Das Gesetz sieht einen Mietenstopp zum Stichtag 18. Juni 2019 vor, sowie umfängliche Informationspflichten gegenüber den Mieter\*innen zum Ausstattungsstandard der von ihnen angemieteten Wohnung. Mieterhöhungen oder vertraglich vereinbarte Staffelerhöhungen, die zwischen dem 18. Juni und dem in Kraft treten des Gesetzes umgesetzt wurden, mussten zurückgerechnet werden. Für die Neuvermietungen in unseren Häusern gehen wir sogar noch einen Schritt weiter. Wenn die Miete der neu zu vermietenden Wohnung nach dem letztgültigen Mietspiegel (abzüglich 10%) unter der Mietobergrenze liegt, wird mit dem Neumieter die niedrigere Miete vereinbart.

In Zusammenarbeit mit unserer Hausverwaltung in Berlin haben wir diese Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Zum 23. November 2020 mussten als letzter Baustein dieser gesetzlichen Vorgabe alle Bestandsmieten an die Mietobergrenze angepasst werden. Auch diesen Schritt haben wir selbstverständlich vollzogen.

## KONDITIONSANPASSUNGEN UND ABLÖSUNGEN BEI GRUNDSCHULDGESICHERTEN DARLEHEN

Gern würden wir mehr Immobilienfinanzierungen an Einrichtungen vergeben, die einen gesellschaftlichen Mehrwert leisten. Im aktuellen Zinsumfeld ist dies jedoch mit unseren Verpflichtungen nur schwer vereinbar. So haben wir im vergangenen Jahr keinen Neukredit vergeben oder Konditionsanpassungen vorgenommen. Acht Darlehen wurden abgelöst.

## VERKAUF IMMOBILIENFONDS

Bisher dachten wir, dass nachhaltiges Investieren die Anwendung klassischer sozialer, ethischer und ökologischer Positiv- und Negativkriterien bedeutet. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde dieser Ansatz letztlich von uns um politische Handlungsaspekte erweitert. Die Hannoverschen Kassen möchten explizit nur mit Partnern und Unternehmen zusammen arbeiten, die die demokratischen und freiheitlichen Grundlagen achten, sich für den Erhalt unserer Demokratie einsetzen und Menschenrechte fördern. Wir distanzieren uns von jeglicher Form des Rassismus, der Intoleranz, des Antisemitismus und der Hetze gegen Minderheiten.

In diesem Zusammenhang haben sich die Hannoverschen Kassen zu Beginn des Jahres 2020 von einer Geldanlage getrennt, weil der zuständige Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft unseres Erachtens diverse fremden- und demokratiefeindliche Äußerungen in sozialen Netzwerken veröffentlicht hat.

Für die Hannoverschen Kassen, als Pionierin ethisch-nachhaltiger Geldanlage, war dies nicht hinnehmbar und wir haben nach enger Absprache mit unseren Gremien dieses Investment mit einem kleinen Gewinn verkauft.

## WENIGER BANKEN, MEHR UNTERNEHMEN

Im vergangenen Geschäftsjahr kauften wir nur zwei Bankanleihen im Gesamtwert von ca. 10 Mio. €. Hingegen investierten wir rund 25 Mio. € in Namens- und Inhaberschuldverschreibungen von Unternehmen, die sich durch einen stabilen Ertrag und eine gute Nachhaltigkeit auszeichnen. Wir gehen somit konsequent den Weg weiter, den wir im Geschäftsbericht 2018/19 angekündigt hatten: weniger Investments in Banken und Staaten, mehr Investitionen in Unternehmensanleihen, die in ihrem Kerngeschäft zur Lösung unserer sozialen und ökologischen Probleme beitragen. Die festverzinslichen Wertpapiere von Kreditinstituten haben nach wie vor einen großen Anteil in unserem Bestand und verfügen über gute Finanzratings, stabile langfristige Erträge sowie regelmäßig positive Nachhaltigkeitsbewertungen seitens unseres externen Partners imug. Unternehmen haben den Vorteil, dass sie im Hinblick auf die Nachhaltigkeit besser einzuschätzen sind als die Kreditinstitute. Bei den Banken wissen wir nicht im Detail, welche Geschäftsbereiche sie mit ihrem Kapital finanzieren. Zudem ist der SDG-Bezug bei Unternehmen transparenter dargestellt (siehe auch Bericht „SDGs bei Unternehmen“).

Auch im laufenden Geschäftsjahr haben wir hinsichtlich der oben geschilderten Aspekte weitere Unternehmensanleihen erworben und somit unser Portfolio noch breiter aufgestellt. Ein besonderes Highlight stellte dabei der Kauf des ersten Green Bonds für die Hannoverschen Kassen dar.

Ebenso wie andere Investorinnen und Investoren stellt die Niedrigzinsphase auch uns vor große Herausforderungen bei der Neuanlage. Die Auswahl an geeigneten festverzinslichen Wertpapieren, die über eine auskömmliche und sichere Rendite sowie eine gute Nachhaltigkeit verfügen, ist zurzeit sehr begrenzt. Wir können daher nicht ausschließen, dass wir zukünftig wieder eine Bankanleihe als Beimischung erwerben, wenngleich auch in diesem Segment die Renditen stark gesunken sind.

## GLS AKTIENFONDS

Im September 2019 haben wir die ersten Anteile des nachhaltigen GLS Aktienfonds erworben, der ausschließlich in ausgewählte Unternehmen investiert, die ein ausdrücklich nachhaltiges Kerngeschäft verfolgen. Bevorzugte Geschäftsfelder sind u.a. Erneuerbare Energien, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Bildung & Kultur sowie Soziales & Gesundheit. Ein paar ausgewählte Investitionsbeispiele sind nachfolgend beschrieben:

### **Encavis AG**

Die Encavis AG ist ein deutsches Unternehmen mit Sitz in Hamburg aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien. Das Kerngeschäft des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Solar- und Onshore-Windparks. Die Encavis AG betreibt aktuell 166 Solar- und 41 Windparks europaweit mit Schwerpunkt in Deutschland.

### **Alfen N.V.**

Alfen N.V. ist ein niederländisches Unternehmen, das sich mit innovativen Produkten und Projekten innerhalb der elektrischen Energiewelt beschäftigt. Die Produktpalette des Konzerns reicht von Ladestationen für Elektroautos sowie Umspannwerken und Energiespeichersystemen bis hin zu Dienstleistungen im Energiesektor.

### **Shimano Inc.**

Bei Shimano handelt es sich um den bekannten japanischen Hersteller von Fahrradkomponenten. Das Unternehmen ist weltweiter Marktführer vieler mechanischer Fahrradteile, spezialisiert auf Antriebs- und Schaltgruppen. 80% des Umsatzes erwirtschaftet Shimano mit Fahrradkomponenten. Die restlichen 20% verteilen sich u.a. auf Angel- und Snowboardzubehör.

### **Vestas Wind Systems A/S**

Vestas ist ein dänisches Unternehmen mit Sitz in Aarhus und ist der nach Umsatz und installierter Kapazität weltgrößte Hersteller von Windkraftanlagen. Mit mehr als 66.000 installierten Windkraftanlagen bei einer installierten Leistung von über 113 Gigawatt in 81 Ländern zählt Vestas zu den weltweit führenden Unternehmen in der Branche.

## AKTIONÄRSRECHTERICHTLINIE ARUG II

Das ab dem 01.01.2020 geltende Gesetz ARUG II zielt auf eine Stärkung der Mitwirkungsrechte der Aktionäre von Publikumsgesellschaften, auf eine Erhöhung der Transparenz und auf die Erleichterung von grenzüberschreitenden Informationen und der Ausübung von Aktionärsrechten ab.

Institutionelle Investoren, wie die Hannoverschen Kassen als Einrichtung der betrieblichen Altersvorsorge (EbaV), sind ebenfalls dazu verpflichtet, Informationen über ihre Aktieninvestments, Engagementaktivitäten und die eventuelle Zusammenarbeit mit Vermögensverwaltern offen zu legen.

Die Hannoverschen Kassen hielten zum 31.07.2020 Aktien

- an der Bank für Sozialwirtschaft AG (als strategisches Investment) in Höhe von 1,84 Mio. € und 0,40% der gesamten Kapitalanlagen sowie
- am GLS Aktienfonds in Höhe von 5,80 Mio. € und 1,27% der gesamten Kapitalanlagen. (Details zu Investitionen siehe Seite 6)

Bei der Bank für Sozialwirtschaft AG gab es im vergangenen Geschäftsjahr keinen Anlass für Engagementaktivitäten. Im Rahmen jährlicher Prüfungen werden die Bilanzen der BfS sowie die Risiken aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten regelmäßig von uns geprüft. Auf der Hauptversammlung im zurückliegenden Geschäftsjahr waren die Hannoverschen Kassen nicht vertreten.

Die Anlage im GLS Aktienfonds stellt für uns ein strategisches Langzeitinvestment dar, da sowohl die ESG-Auswahlkriterien im Fonds exakt zu unseren Nachhaltigkeitsvorstellungen als auch die Renditeerwartungen des Fonds und die bisherigen jährlichen Ausschüttungen zu unseren Renditezielen passen. Engagementaktivitäten bei investierten Unternehmen führt die GLS Bank eG direkt durch, ohne dass wir als institutionelle Investoren darauf Einfluss nehmen könnten, da es sich um einen Publikumsfonds mit diversen Anleger\*innen handelt. Daher verweisen wir an dieser Stelle auf die GLS Bank sowie die Universal Investment, die die Gelder des GLS-Aktienfonds verwaltet. In den Jahresberichten 2020 des Fonds finden sich auch weitere Details hinsichtlich der Offenlegungspflichten gemäß §134c Abs. I AktG.

Darüber hinaus arbeiten wir mit keinem Vermögensverwalter zusammen.



## FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

### KÄUFE

Kreditinstitut	Wertpapierart	Investitionssumme EUR
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich AG	Namenschuldverschreibung	7.000.000,00
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich AG	Namenschuldverschreibung	3.500.000,00

Unternehmen	Wertpapierart	Investitionssumme EUR
Entega Netz AG	Inhaberschuldverschreibung	2.340.750,00
Indus Holding AG	Namenschuldverschreibung	5.000.000,00
Lenzing AG	Namenschuldverschreibung	3.000.000,00
Deutsche Telekom AG	Inhaberschuldverschreibung	5.567.500,00
Siemens Financieringsm. N.V.	Inhaberschuldverschreibung	729.900,00
AT&T Inc.	Inhaberschuldverschreibung	4.286.120,00
Bosch GmbH	Namenschuldverschreibung	2.500.000,00
Signify N.V.	Inhaberschuldverschreibung	1.342.900,00

### VERKÄUFE UND FÄLLIGKEITEN

Kreditinstitut	Wertpapierart	Investitionssumme EUR
Hamburger Sparkasse AG	Hypotheken-Namenspfandbrief	2.000.000,00
Commerzbank AG	Hypotheken-Namenspfandbrief	4.000.000,00
Bremer Landesbank AG	Hypotheken-Namenspfandbrief	3.000.000,00
Aareal Bank AG	Hypotheken-Namenspfandbrief	1.000.000,00
Ritterschaftliches KI Stade	Hypotheken-Namenspfandbrief	1.000.000,00

Staaten und Länder	Wertpapierart	Investitionssumme EUR
Spanien	Inhaberschuldverschreibung	1.008.900,00
Land Bayern	Schuldscheindarlehen	2.000.000,00

Unternehmen	Wertpapierart	Investitionssumme EUR
Deutsche Telekom AG	Inhaberschuldverschreibung	1.489.050,00

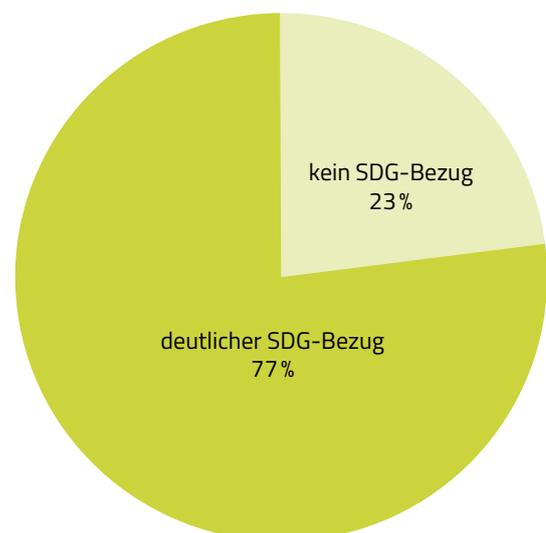
# UNSER IMPACT UNSERE WIRKUNG

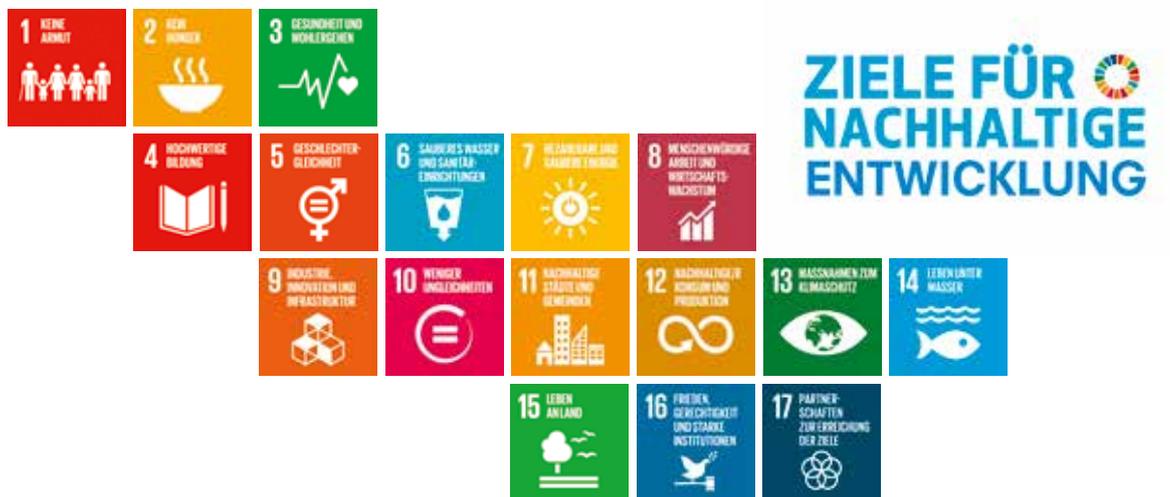
## ZUORDNUNG DER SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS) IN DER KAPITALANLAGE

Im vergangenen Jahr berichteten wir erstmalig über die Integration der Sustainable Development Goals (SDGs) in die Kapitalanlage. Begonnen hatten wir mit der Berichterstattung zu unseren festverzinslichen Wertpapieren von Staaten und Kreditinstituten. In diesem Jahr haben wir den Fokus auf unseren Bestand der Unternehmensanleihen gelegt und die Geschäfts- sowie Nachhaltigkeitsberichte der Unternehmen analysiert. Die Auswertung führte zu folgendem Ergebnis:

Bei insgesamt 77% des investierten Kapitals in Unternehmen konnten wir einen klaren SDG-Bezug feststellen. Die deutliche Mehrheit der Unternehmen beschäftigt sich inzwischen intensiv mit den SDGs. Lediglich bei zwei Unternehmen konnten wir keinen direkten SDG-Bezug feststellen. Wir sind bereits mit einem Unternehmen in den Kontakt getreten und haben nachgefragt, warum nicht über die SDGs berichtet wird und erhoffen uns in Kürze eine Stellungnahme. Keines der Unternehmen verstößt gegen unsere Ausschlusskriterien. In dem laufenden Geschäftsjahr haben wir festverzinsliche Wertpapiere von weiteren Unternehmen erworben, die sich ausführlich mit den SDGs beschäftigen. Das Ergebnis der dargestellten Grafik fällt somit noch positiver aus.

### Bestandsauswertung zum 31.07.2020 SDG-Bezug der Unternehmen

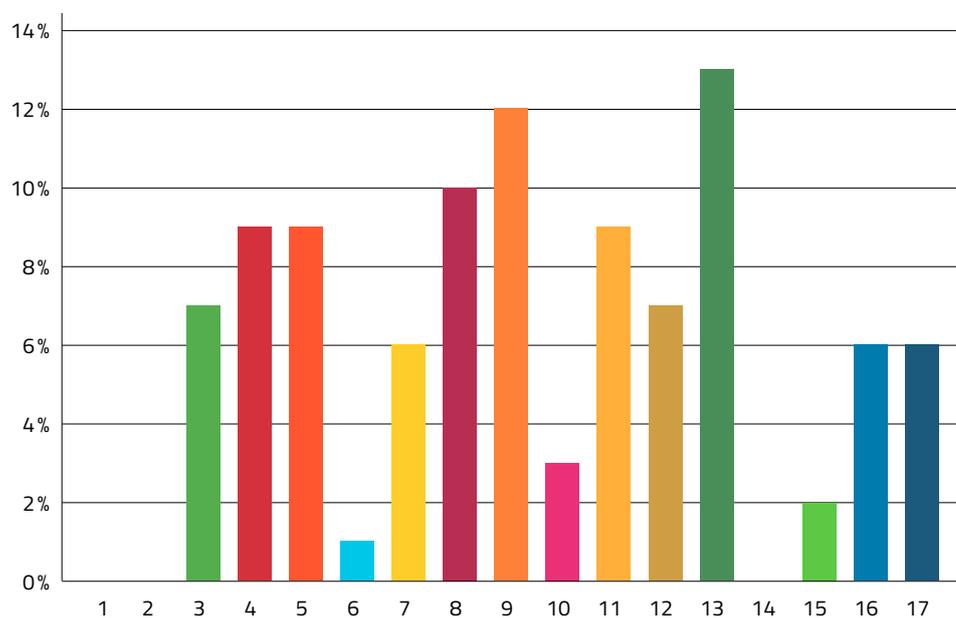




Wir haben uns die Unternehmen (mit SDG-Bezug) im Detail angeschaut und ausgewertet, welche der 17 Ziele für die Unternehmen besonders wichtig sind. Die Analyse führt zu folgendem Ergebnis:

### Bestandsauswertung zum 31.07.2020

Verteilung der genannten SDG-Bezüge bei den investierten Unternehmen (mit SDG-Bezug):



Es hat sich eine recht ausgewogene Verteilung auf die einzelnen siebzehn Ziele der UN für eine nachhaltige Entwicklung ergeben. Lediglich drei SDGs fiel keine besondere Bedeutung zu, wenngleich auch diese Ziele in den Nachhaltigkeitsberichten einzelner Unternehmen erwähnt wurden. Folgende drei SDGs wurden in der Summe am häufigsten erwähnt bzw. deren Bedeutung für das jeweilige Unternehmen hervorgehoben:



Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel zu bekämpfen (13%)



Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung (12%)



Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle (10%)

Es bleibt festzuhalten, dass der SDG-Bezug bei Unternehmen deutlich transparenter gestaltet ist als bei den Kreditinstituten. Wir haben im vergangenen Jahr bewusst den Bestand an Unternehmensanleihen ausgebaut und fühlen uns unter Berücksichtigung der SDG-Auswertung in unserer Strategie bestätigt. Besonders erfreulich dabei ist, dass wir für unseren Bestand festverzinsliche Wertpapiere von Unternehmen mit einem klaren Nachhaltigkeitsbekenntnis erwerben und uns zudem eine auskömmliche Rendite sichern konnten.

Für die Zukunft bleibt die Herausforderung bestehen, tiefere und quantitativ untermauerte Einschätzungen zu erhalten, wie groß genau der Impact der Unternehmen auf die SDGs ist; d.h. dass wir nicht nur exemplarisch einen Bezug zu den 17 Zielen herstellen können, sondern angeben können, wie groß der Umsatzanteil eines Unternehmens im Hinblick auf ein bestimmtes SDG ist. Denn der Unterschied ist erheblich, ob ein konventionelles Energieunternehmen mit 5% seines Umsatzes auch im Bereich Erneuerbarer Energien tätig ist oder ob ein Unternehmen dies mit dem Großteil seines Geschäftes tut.

## ZIELBILDER IMMOBILIEN

Seit vielen Jahren sind wir in mehrere Immobilien an verschiedenen Standorten in Deutschland investiert und meinen, auch mit diesen Investments, neben der notwendigen Rendite, einen positiven Impact mit dem eingesetzten Kapital erzielen zu können. Neben dem Pflegeheim in Singen, welches sehr vorbildlich durch das PZH Pflegezentrum Hegau betrieben wird, besitzen wir sechs Mehrfamilienhäuser mit einigen Gewerbeeinheiten in Hannover und Berlin, sowie seit neuestem gemeinsam mit der stiftung trias Grundstücke in Berlin und Biesenthal, welche im Rahmen von Erbbaurechten Projekt-Genossenschaften zur Verwirklichung von gemeinschaftlichem Wohnen überlassen wurden. Mit der Fokussierung auf die Bereiche Pflege und Wohnen wollen wir besonders die SDGs 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) unterstützen.

In Ergänzung zu unserem bisherigen internen Nachhaltigkeitsrating haben wir uns im Geschäftsjahr 2019/2020 Gedanken gemacht, um weitergehende Kriterien für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Immobilienobjekte zu ermitteln und umzusetzen. Das Ergebnis: Wir wollen bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen, in dem Menschen mit geringeren Einkommen mit hoher sozialer Wohnqualität – wenn sie wollen ein Leben lang – leben und sich wohlfühlen können. In Berlin z. B. wird bei Neuvermietungen als Miete der Mietspiegel herangezogen und ein Abschlag von 10% vereinbart, sofern nicht der aktuell aufgrund des Mietendeckels mögliche Mietbetrag ohnehin geringer ist. Wir streben ein gemeinschaftliches Miteinander an und möchten als Eigentümer und Vermieter sozial gerecht agieren. Natürlich sollen nach Möglichkeit auch klima- und ressourcenschonende Maßnahmen umgesetzt werden, um insgesamt eine nachhaltige Bewirtschaftung der Immobilien zu gewährleisten. Und eventuelle Klimarisiken zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

Unsere ambitionierten Vorstellungen haben wir in „Zielbilder unserer Wohnimmobilien“ zusammengefasst und werden in den nächsten Jahren, gemeinsam mit unseren jeweiligen Partnern vor Ort, konsequent die Umsetzung voranbringen.

Sie finden diese auf unserer Website:  
[www.hannoversche-kassen.de/aktuelles/Zielbilder-unserer-Wohnimmobilien](http://www.hannoversche-kassen.de/aktuelles/Zielbilder-unserer-Wohnimmobilien)

## ENGAGEMENT UND NETZWERKE – DIE HANNOVERSCHEN KASSEN ALS AKTIVE INVESTORIN

Zu den Verpflichtungen als UN PRI-Unterzeichnerin gehört es für die Hannoverschen Kassen dazu, sich an verschiedenen Stellen als aktive Investorin in den direkten Dialog mit Unternehmen zu begeben, um so mehr für eine nachhaltige Umgestaltung von Geschäftsmodellen zu erreichen. Manchmal ist dies erfolgreich, manchmal nicht.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir uns weiter intensiv mit dem Thema CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Finanzinstituten beschäftigt und den Markt sondiert. Dazu haben wir Workshops mit verschiedenen Anbietern veranstaltet und besucht, um uns über die unterschiedlichen Konzepte schlau zu machen, u.a. mit Right.based on Science, mit MACS, mit dem Verein für Umweltmanagement in Banken und Versicherungen (VfU) e.V. und mit PWC. Wir möchten belastbare Daten zu allen Vermögenswerten unseres Portfolios haben, um abschätzen zu können, welche zukünftigen Chancen und Risiken vor dem Hintergrund der Erderhitzung in unserem Portfolio schlummern. Dazu werden umfassende Daten von Unternehmen und Finanzinstituten benötigt, die zurzeit noch nicht vollumfänglich vorhanden sind.

Vor dem Hintergrund haben wir im Frühjahr – zusammen mit imug und Right.based on Science – einen Brief an den Vorstand der Deutschen Pfandbriefbank geschickt. Unser Wunsch, als Investorin der Bank: sie möge doch bitte mit den Expert\*innen von Right und imug zusammenarbeiten, um die CO<sub>2</sub>-Datenlage zu verbessern, damit wir als zukunftsgerichtete Investorin besser die Chancen und Risiken im Hinblick auf den Klimawandel bei diesem Investment abschätzen können. Der Brief blieb leider unbeantwortet. Mit dieser Intransparenz hinsichtlich der Klimarisiken ist die Deutsche Pfandbriefbank im Bankensektor nicht alleine, so dass hier noch weiterer Druck des Gesetzgebers (Stichwort BaFin-Merkblatt und EU-Offenlegungsverordnung) sowie Engagement notwendig sein werden. Wir bleiben dran.



Doch aktives Engagement hat nicht nur in der Kapitalanlage und intern bei den Kassen stattgefunden, sondern auch extern, im Zusammenspiel mit anderen Akteuren und in Netzwerken. So ist Silke Stremlau weiter sehr aktiv im Sustainable Finance Beirat der Bundesregierung, war als Expertin im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages geladen und hat auf diversen (Online-) Panels den erfolgreichen Ansatz der Hannoverschen Kassen dargestellt.

Außerdem unterstützt sie mit ihrer Expertise, gemeinsam mit unserer neuen Kollegin Frau Andrea Wozniak, das Forschungsprojekt „NATIVE“ der Greensurance Stiftung, das Nachhaltigkeitsindikatoren für die Versicherungsbranche entwickelt. Ziel ist es, Versicherungskund\*innen sowie auch Makler\*innen einen verbraucherfreundlichen und kostenfreien Vergleich der Nachhaltigkeitsleistung von Versicherungen zu ermöglichen.

Der Markt für nachhaltige Finanzen ist so dynamisch wie nie zuvor und wir sind überzeugt, unseren kleinen Beitrag dazu leisten zu können.

## ENTREPRENEURS FOR FUTURE

Auch wenn Corona die ein oder andere Großdemo der Fridays for Future – Bewegung ausgebremst hat, waren die Hannoverschen Kassen auch in diesem Jahr an der Seite der FFF und der Entrepreneurs For Future. So haben wir am digitalen Klimastreik am 24.04.2020 teilgenommen und am Internationalen Klimastreik am 25.09.2020. Denn die Corona-Krise hat mehr denn je deutlich gemacht, worin die eklatanten Herausforderungen für uns in der Zukunft liegen: wir sind gefordert, die planetaren Grenzen zu achten, der Natur ihren Raum zu lassen und verantwortlich mit den Ressourcen umzugehen. Die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens und die Umsetzung des Europäischen Green Deals für ein klimaschonendes Wirtschaften sind auch nach Corona wichtiger denn je. Denn nur eine nachhaltige und klimaverträgliche Wirtschaft kann unsere Gesellschaft resilient für die Zukunft machen.

## KLIMA-SELBSTVERPFLICHTUNG

Ein Highlight des vergangenen Jahres war in den Bemühungen um klimaschonendes Wirtschaften die Klima-Selbstverpflichtung der deutschen Finanzindustrie, die die Hannoverschen Kassen zusammen mit 16 anderen Finanzinstituten am 30.06.2020 eingegangen sind. Wir haben uns zur klaren Einhaltung der Pariser Klimaziele verpflichtet und dazu, dass wir diese durch unsere Investitionen unterstützen wollen. Außerdem wollen wir in den nächsten zwei Jahren Transparenz über die Klimaauswirkungen unseres Portfolios herstellen

und Wissen und Erfahrungen mit den anderen Akteuren teilen. Wie wir finden: ein wichtiges Signal des sonst eher abwartenden deutschen Finanzsektors. Zu den Erstunterzeichnern, mit Aktiva von mehr als 5,5 Billionen Euro und über 46 Millionen Kundenverbindungen in Deutschland, gehören neben den Hannoverschen Kassen, der GLS Bank und der Triodos Bank auch Großbanken wie die Deutsche Bank und die Commerzbank.

Die aktuelle Übersicht der Unterzeichner sowie die komplette Selbstverpflichtung finden Sie unter:  
[www.klima-selbstverpflichtung-finanzsektor.de](http://www.klima-selbstverpflichtung-finanzsektor.de)

## UNSER BEITRAG GEGEN DEN KLIMAWANDEL IM GESCHÄFTSJAHR 2020/21

Aufgabe	Ziel
1. Erörterung mit unserem Nachhaltigkeitsrat: Wie können die HK in den unterschiedlichen Assetklassen die verschiedenen Klimarisiken abbilden und bei zukünftigen Investitionen einschätzen?	■ Erstellung einer Roadmap
2. Datenlage zu Klimarisiken und Klimadaten für unser Portfolio (Immobilien/ Unternehmen/ Kreditinstitute, Staaten) verbessern	■ im Austausch mit imug u.a. Anbietern
3. Aufnahme der Klimarisiken in die HK-Risikostrategie und das Risikomanagement	■ Erörterung und Vertiefung im Risikoausschuss
4. Direkte Investitionen in Green Bonds und Erneuerbare-Energien-Fonds (parallel zu EEG-Investitionen in gemischten Aktienfonds)	■ Zielvolumen für das GJ 2020/21 in Höhe von 3 % der KAP in EE zu investieren

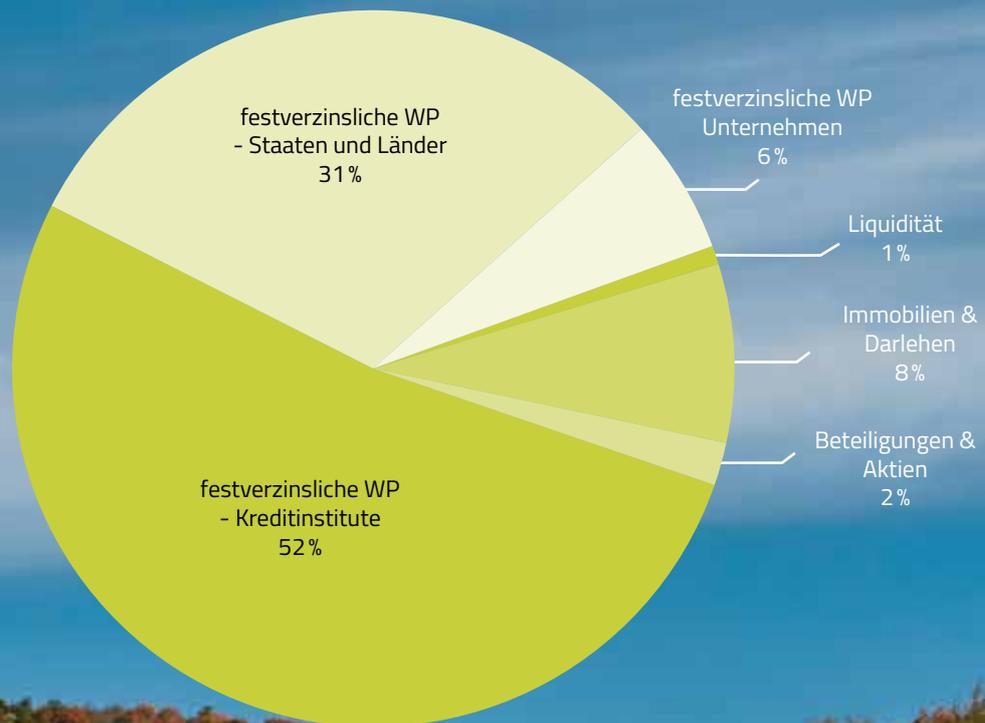
Im nächsten Transparenzbericht werden wir über den Status der Ziele, und welche wir wie erreicht oder nicht erreicht haben, berichten.

# BESTAND ZUM 31.07.2020

HIER WAREN WIR ZUM 31.07.2020 INVESTIERT:

Zum 31.07.2020 verwalteten wir insgesamt 455 Mio. Euro (Vorjahr 432 Mio. Euro). Dabei wurde jede Kapitalanlage vor der Investition auf Einhaltung unserer Nachhaltigkeitskriterien und natürlich Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben überprüft.

Kapitalanlagebestand Hannoversche Kassen  
Stand 31.07.2020



## Internes Nachhaltigkeitsrating aller Anlagen

1 = Vorreiter	2%
2 = positiv	69%
3 = neutral	27%
4 = negativ	2%

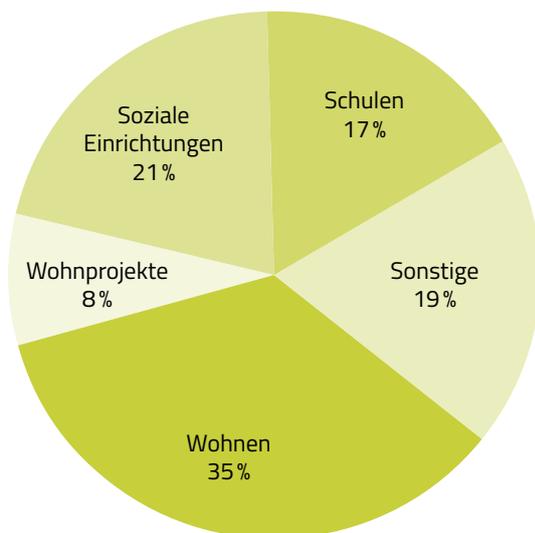
Die als „negativ“ bewerteten Anlagen sind ausschließlich „Festverzinsliche Wertpapiere“ und resultieren aus Abwertungen während der Haltedauer.

**Bilanzsumme: 455 Mio. EUR**  
Stand: 31.07.2020

## UNSERE INVESTITIONEN IN IMMOBILIEN UND GRUNDSCHULDGESICHERTE DARLEHEN

Unsere Investitionen in Immobilien und grundschuldgesicherte Darlehen dienen dem gleichen Zweck: Lebens- und Arbeitsräume schaffen. Daher haben wir uns entschieden, diese Anlagen für unseren Bericht zusammenzufassen.

Zum 31.07.2020 waren wir in folgenden Bereichen investiert:



Leben Sie in Hannover, Berlin oder Singen (Hohentwiel) und wollen einmal vor Ort sehen, wo Ihr Geld investiert wurde? Dann kommen Sie gerne hier vorbei:

### **Glogauer Str. 19 und 21 in Berlin (Kreuzberg)**

Wohn- und Geschäftshaus mit 3.472 m<sup>2</sup> Gewerbefläche, 2.719 m<sup>2</sup> Wohnfläche und 1.890m<sup>2</sup> Lofts zur teilgewerblichen Nutzung

### **Wühlischstr. 31 in Berlin (Friedrichshain)**

Wohn- und Geschäftshaus mit 157 m<sup>2</sup> Gewerbefläche und 2.042 m<sup>2</sup> Wohnfläche

### **Fanninger Str. 54 /Hagenstr. 50 in Berlin (Lichtenberg)**

Wohn- und Geschäftshaus mit 338 m<sup>2</sup> Gewerbefläche und 1.405 m<sup>2</sup> Wohnfläche

### **Proskauer Str. 20 / Dolziger Str. 1 und 1a in Berlin (Friedrichshain)**

Wohn- und Geschäftshaus mit 449 m<sup>2</sup> Gewerbefläche und 2.917 m<sup>2</sup> Wohnfläche

### **Wilhelm-Tell-Str. 79 in Hannover (Misburg)**

Mehrfamilienhaus mit 762 m<sup>2</sup> Wohnfläche

### **Virchowstr. 6a, Singen (Hohentwiel)**

Pflegeheim mit 7.080 m<sup>2</sup> Nutzfläche  
Investition durch Beteiligung an der PZH Bau- und Verwaltungs-OHG.



Pflegeheim in Singen  
Investition durch Beteiligung an der PZH Bau- und Verwaltungs-OHG

Neben den obigen Immobilien haben wir (im Bruchteilseigentum mit Stiftung trias) zwei Grundstücke im Bestand, die wir als Erbbaurecht vergeben haben und auf welchen in den nächsten Jahren gemeinschaftliche Wohnprojekte realisiert werden:

**Berlin, Gotenstraße 44-47 (Schöneberg)**

Grundstück: 1.182 m<sup>2</sup> zzgl. Anteil am gemeinsamen Innenhof  
Erbbaurechtsnehmerin: UCB Blaue Insel eG

**Biesenthal, Weprajetzky-Weg 4-7**

Grundstück: 3.446 m<sup>2</sup>  
Erbbaurechtsnehmerin: Wohnkunst in Biesenthal eG

## BETEILIGUNGEN UND AKTIEN

- Bank für Sozialwirtschaft AG
- GLS Gemeinschaftsbank eG (Stille Beteiligung)
- GLS Aktienfonds Anteilsklasse B



## FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Im Direktbestand sind wir in **Festverzinsliche Wertpapiere** (Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen, Inhaberschuldverschreibungen und Pfandbriefe) der nachfolgenden Emittenten investiert:

- Aareal Bank AG
- AT&T Inc.
- Bank für Sozialwirtschaft AG
- Belgien (Staat)
- Berlin Hyp AG
- Bosch GmbH
- Commerzbank AG
- Crédit Foncier de France
- DekaBank
- Deutsche Pfandbriefbank AG
- Deutsche Kreditbank AG
- Deutsche Telekom AG
- DZ Hyp AG
- Entega Netz AG
- Erste Group Bank AG
- European Financial Stability Facility (EFSF)
- Frankreich (Staat)
- Hamburger Sparkasse AG
- hanova WOHNEN GmbH
- Hypo Niederösterreich Landesbank AG
- Indus Holding AG
- Italien (Staat)
- Kreissparkasse Köln
- Land Baden-Württemberg
- Land Bayern
- Land Berlin
- Land Bremen
- Land Hessen
- Land Mecklenburg Vorpommern
- Land Niedersachsen
- Land Nordrhein Westfalen
- Land Sachsen
- Land Sachsen-Anhalt
- Land Schleswig-Holstein
- Land Thüringen
- Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
- Landesbank Baden-Württemberg
- Lenzing AG
- Münchener Hypothekenbank eG
- Norddeutsche Landesbank Girozentrale (NordLB)
- NRW-Bank
- Raiffeisen Landesbank Oberösterreich AG
- Siemens Financieringsmaatschappij N.V.
- Signify N.V.
- Slowenien (Staat)
- Spanien (Staat)
- Sparkasse Bremen
- Sparkasse Förde
- Sparkasse Heidelberg
- Sparkasse Südholstein
- Südwestbank AG (Teil der BAWAG Group AG)
- UniCredit Bank AG (Hypo Vereinsbank)
- Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

# ZIELKONFLIKTE



Wer, wie die Hannoverschen Kassen schon vor etlichen Jahren mit der nachhaltigen Geldanlage begonnen hat, weiß, dass es hier kein Schwarz-Weiß, kein Richtig oder Falsch gibt, sondern dass es ein prozesshafter Weg, mit Umwegen, mit Lernerfahrungen, mit Höhen und Tiefen ist. Kennzeichnend für eine ernst gemeinte Suchbewegung im nachhaltigen Investieren sind Dilemmasituationen, in denen man spürt, dass man die eigenen, hochgesteckten Ziele nicht erreichen kann, weil sich bestimmte Ziele diametral entgegenstehen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, unsere Mitglieder und Versicherten auf diesem Weg mitzunehmen, die vorhandenen Zielkonflikte transparent zu machen und im Dialog Prioritäten für das weitere Tun zu ermitteln.

So finden Sie in unseren bisherigen (im Archiv auf unserer Homepage hinterlegten) Transparenzberichten andere Zielkonflikte, die aber nach wie vor ihre Gültigkeit haben.

Im zurück liegenden Geschäftsjahr gab es vor allem zwei hervortretende Zielkonflikte:

1. Dürfen Wohnraummieten zur Generierung von Renten herangezogen werden?
2. Bilden Finanzratings die sozialen und ökologischen Folgekosten der Unternehmen adäquat ab?

### **Zu 1) Dürfen Wohnraummieten zur Generierung von Renten herangezogen werden?**

Der Immobilienmarkt ist aufgeheizt. Die Preise für Wohnraum sind vielerorts so hoch, dass sich Gering- und Normalverdiener in bestimmten Städten keine Wohnung mehr leisten können. Sie ziehen dann oft weiter weg und nehmen längere Entfernungen zu ihrer Arbeitsstätte in Kauf, um einen preisgünstigeren Ort zum Wohnen zu finden. Immobilieninvestitionen hingegen werben mit Renditen von 3,5% oder mehr. Investor\*innen sanieren Wohnungen, um die Mieten zu erhöhen. Ob dies immer mit einem nachhaltigen Zweck verbunden ist, ist fraglich. Ziel vieler Investoren ist es, die Immobilie mit einem möglichst hohen Gewinn wieder zu veräußern. Meist an eine\*n Käufer\*in, der oder die noch mehr Ertragspotenzial in den Wohnungen sieht, also weiter die Mieten erhöht.

Daneben wird der Klimawandel die Immobilienbewirtschaftung und somit die zu erwartenden Erträge stark beeinflussen. Die Nebenkosten steigen, z.B. durch höhere Versicherungsprämien, Strom- oder Gaskosten. Die Instandsetzungskosten gehen ebenfalls in die Höhe, denn die meisten Immobilien sind nicht auf den Klimawandel vorbereitet und müssen nachgerüstet werden. All dies führt dazu, dass die Ausgaben für Wohnraum weiter steigen.

Bei der Entwicklung unserer Zielbilder für Immobilien standen wir somit auf einmal vor den Fragen: Wie hoch darf eine gesellschaftlich verträgliche Miete sein? Und ist es überhaupt ethisch korrekt, dieses Geschäftsmodell als Investment für die Zahlung von Renten zu forcieren?

Wir werden diese Frage für uns weiter bewegen und Sie über unsere Ergebnisse informieren. Aktuell haben wir die Suche nach neuen Wohnimmobilien vorerst eingestellt und haben ein Zukunftsbild für diejenigen Wohnimmobilien entwickelt, die wir noch im Bestand haben. (Lesen Sie dazu mehr auf Seite 11)

### **Zu 2) Bilden Finanzratings die sozialen und ökologischen Folgekosten der Unternehmen adäquat ab?**

Eine wichtige Kennziffer einer Pensionskasse ist das durchschnittliche Finanzrating aller Investments. Die Idee dahinter ist: je besser das Finanzrating, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Unternehmen dahinter zahlungsunfähig werden, sondern ihre Zinsen und damit die zukünftigen Renten bezahlen werden. Unser Durchschnittsrating betrug im Geschäftsjahr 2019/20 in der Pensionskasse AA- und in der Alterskasse A+, also tendenziell sehr sicher.

Durch die Notwendigkeit, akzeptable Renditen zu erzielen, hat sich das Rating in den letzten Jahren in der Hannoverschen Alterskasse um eine Stufe leicht verschlechtert (von AA- in 2018 auf A+ in 2019). Wir haben uns etwas mehr Risiko, z.B. bei Unternehmensanleihen eingekauft, um leicht höhere Renditen zu bekommen, als wenn wir nur in vermeintlich risikolose Staats- oder Bankanleihen investiert hätten. Dies ist klassisches Assetmanagement mit normalen Risiko-Rendite-Abwägungen. Nun bilden aber klassische Finanzratings nur die ökonomischen Leistungen eines Unternehmens ab. Sie bilden zurzeit noch nicht die sozialen und ökologischen Folgekosten ab, für die ein Unternehmen verantwortlich ist, und blenden damit entscheidende Faktoren aus. Nachhaltige Unternehmen haben – rein von der Theorie her – geringere gesellschaftliche Auswirkungen und belasten die Umwelt weniger. Dies zeigt sich aber noch nicht in ihrer Bilanz und damit indirekt auch nicht im Rating. Nicht-nachhaltige Unternehmen haben vielleicht ein besseres Risiko-Rendite-Profil, sourcen aber die Folgekosten ihres Wirtschaftens aus, bspw. indem sie die soziale Infrastruktur oder die ökologischen Ressourcen überbordend nutzen, ohne dafür zu bezahlen.

Damit stehen wir als nachhaltige Investoren vor dem Dilemma, dass wir Ratings und Zahlenwerke nutzen, die nachhaltige Unternehmen benachteiligen und nicht-nachhaltige Unternehmen bevorzugen. Dies wird sich erst ins Gegenteil verkehren, wenn die Politik, z. B. über einen deutlich höheren CO<sub>2</sub>-Preis, eine Pestizidbesteuerung, ein Lieferkettengesetz etc. für eine Internalisierung externer Kosten sorgt.

# UNSERE NACHHALTIGKEITSKRITERIEN



Neben der dienenden Funktion der Kapitalanlage zur Erfüllung unserer Versorgungszusagen leistet die Kapitalanlage einen eigenständigen Beitrag zum Unternehmenserfolg, indem sie auf die Werte und Bedürfnisse der Mitglieder bzw. Kund\*innen ausgerichtet ist. Für sämtliche Anlageklassen, in die wir investieren, haben wir Kriterien für Nachhaltigkeit formuliert, deren Einhaltung für uns bindend ist. Das Verständnis von Nachhaltigkeit ist dynamisch, so dass sich die Kriterien im Laufe der Zeit auch verändern und neue Themen aufgenommen werden.

Auch im Geschäftsjahr 2019/2020 haben wir unsere Kriterien reflektiert und mit dem Nachhaltigkeitsrat diskutiert, damit Klimakriterien und richtungsweisende Veränderungen von Unternehmen zu einer nachhaltigen, dekarbonisierten und resilienten Wirtschaft, stärkeren Einfluss auf unsere Anlagen haben. Daraus entstanden ist der Wunsch, die Unternehmen, die besonders nachhaltig sind, auch als diese kenntlich zu machen. So haben wir unser 3-stufiges Rating um eine Stufe erweitert: und zwar um die „Vorreiter“.

Künftig werden wir somit unsere Schuldner in vier Kategorien bewerten:

- 1 = Vorreiter
- 2 = positiv
- 3 = neutral
- 4 = negativ

Unsere aktuellen Kriterien zur Identifizierung einer nachhaltigen Geldanlage möchten wir Ihnen hier näher vorstellen. Sie gelten sowohl für Anlagen im Direktbestand als auch für Anlagen in Fonds.

## AUSSCHLUSS VON ANLAGEFORMEN

Finanzmarktgeschäfte, die zu einer Destabilisierung von Märkten führen, werden ausgeschlossen. Vor diesem Hintergrund erfolgt keine Anlage in Spekulationsgeschäfte mit Devisen, Rohstoffen und Nahrungsmitteln, derivative Finanzmarktinstrumente (soweit diese nicht zu Absicherungszwecken dienen), Asset Backed Securities und Credit Linked Notes.

## BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR UNTERNEHMEN

Die Bewertungskriterien für Unternehmen werden auch bei institutionellen Darlehensnehmern und Großmietern berücksichtigt.

### Positivkriterien Unternehmen:

- Fairer Umgang mit Mitarbeitenden, Kunden und gesellschaftlichen Anspruchsgruppen
- Hohes Umweltengagement, das sich in Umweltmanagementsystemen, einer guten Umweltleistung und einer transparenten Berichterstattung darstellt
- Anstrengungen gegen den Klimawandel und Transformationsaktivitäten
- Einhaltung der Menschenrechte und internationaler Sozialstandards
- Herstellung innovativer und zukunftsfähiger Produkte, die besonders zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen

### Ausschlusskriterien Unternehmen:

- Verstöße gegen die Menschenrechte gem. der UN Universal Declaration of Human Rights
- Verstöße gegen die ILO-Kernarbeitsnormen
- Produktion und/oder Verkauf von Antipersonenminen oder Streubomben
- Bau und/oder Besitz von Atomkraftwerken
- Gentechnische Veränderungen von Pflanzen und Saatgut
- Bestechung und Korruption
- Verstöße gegen Geldwäschekonventionen
- Verstöße gegen Biodiversitätskonventionen
- Verstöße gegen Umweltkonventionen
- Produktion und/oder Verkauf von ABC-Waffensystemen

### Unternehmensaktivitäten und Geschäftspraktiken, die zu einem Ausschluss von Emittenten führen, wenn ein max. Anteil am Gesamtumsatz des Unternehmens überschritten wird:

- Produktion und/oder Verkauf von Rüstungs- und Militärgütern (Umsatzanteil max. 5,00%)
- Produktion und/oder Verkauf von Tabak, inkl. Tabakwaren (Umsatzanteil max. 5,00%)
- Umsätze in der fossilen Brennstoffindustrie (Umsatzanteil max. 10,00%)
- Produktion oder Vertrieb von Atomenergie (Umsatzanteil max. 5,00%)
- Produktion und Verkauf von Alkohol (Umsatzanteil max. 5,00%)

## BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR STAATEN UND LÄNDER

### Positivkriterien Staaten und Länder:

- Bildungsausgaben des Staates über 4% des BIP
- Proaktiver Umgang mit Klimarisiken
- Starker Einfluss auf die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs)

### Negativkriterien Staaten und Länder:

- Verletzung der politischen und demokratischen Rechte - gemessen am Freedom House Index
- Korruption – gemessen am Corruption Perceptions Index (Korruptionswahrnehmungsindex)
- Todesstrafe wurde nicht vollständig abgeschafft
- Besitz von Nuklearwaffen
- Kein Zeichner der UN-Menschenrechtsabkommen
- Kein Zeichner des Übereinkommens über Streumunition
- Nicht-Unterzeichnung des Pariser Klimaschutzabkommens

## BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR KREDITINSTITUTE

### Positivkriterien Kreditinstitute:

- Nachhaltigkeitsbewertung des Emittenten hinsichtlich sozialer und ökologischer Standards und Managementsysteme im Kerngeschäft (nachhaltige Produkte).
- Analyse des Umgangs mit Mitarbeitenden, der Nachhaltigkeit der Unternehmensführung sowie der Umweltverträglichkeit des Geschäftsbetriebes (ESG-Analyse).
- Nachhaltigkeitsbewertung der zugrundeliegenden Vermögenswerte bei gedeckten Anleihen, z. B. der Deckungsstock öffentlicher Pfandbriefe oder das Immobilienkreditgeschäft
- Individuelle Schwerpunkte im Rating für jedes Geschäftsmodell (Materialität)

### Ausschlusskriterien Kreditinstitute:

- Verstoß gegen das Bankgeheimnis
- Beihilfe zur Steuerhinterziehung
- Lebensmittelspekulationen
- Negative Umweltauswirkungen der Investitionen und des Kreditportfolios

## BESONDERHEIT GREEN BONDS

Wir investieren nur in Green Bonds, die eine unabhängige second party opinion vorlegen können bzw. die Green Bond Principles erfüllen. Bisweilen ist es in dieser Anlageklasse so, dass es sich bei dem Emittenten um eine ausgelagerte Gesellschaft handelt, die unsere Ausschlusskriterien einhält, der Mutterkonzern (meist mit Beherrschungsvertrag) jedoch nicht. In diesem Fall ist der Konzern als Einzelfall zu prüfen.

## INTERNES NACHHALTIGKEITSRATING FÜR GRUNDSCHULDGESICHERTE DARLEHEN

Für diese Anlageform besteht nicht die Möglichkeit, auf ein externes Nachhaltigkeitsrating zurück zu greifen. Verstößt ein\*e Darlehensnehmer\*in gegen unsere Ausschlusskriterien für Unternehmen, wird das Darlehen als nicht nachhaltig eingestuft. Hält er/sie diese ein und wir finanzieren eine klimaneutrale Immobilie, ist die Finanzierung in unserem Sinne ein Vorreiter.

## INTERNES NACHHALTIGKEITSRATING FÜR IMMOBILIEN IM DIREKTBESTAND

Dieser Bereich befindet sich aktuell in einer grundlegenden Überarbeitung. Neben der Bewertung der Standort- und Objektqualität erfolgt aktuell eine Bewertung der ökologischen Qualität (Nutzung erneuerbarer Energien, Energiebedarf, Alter der Heizungsanlage) und der soziokulturellen und funktionalen Qualität (Aufenthaltsqualität außen, Fahrradstellplätze, Barrierefreiheit, Mietpreishöhe).



# UNSER NACHHALTIGKEITSRAT

Auch im Geschäftsjahr 2019/2020 hat uns unser Nachhaltigkeitsrat sowohl bei der Weiterentwicklung der nachhaltigen Anlagekriterien als auch bei grundsätzlichen strategischen Fragestellungen zur Nachhaltigkeitspositionierung unterstützt.

Unsere Herbstsitzung im August 2019 fand wie gewohnt in Hannover statt, jedoch haben wir die Frühjahrssitzung im März 2020 wegen der aktuellen Corona-Lage als Videokonferenz abgehalten. Neben dem Austausch zur aktuellen Entwicklung der Hannoverschen Kassen haben wir gemeinsam die folgenden Themen diskutiert:

- Neue Produkte Prozess als Basis für die Entscheidungen für Neuanlagen in der Kapitalanlage
- Aktualisierung der internen Nachhaltigkeitsleitlinie
- Integration der SDGs in die Kapitalanlage
- Entwicklung der Zielbilder für Immobilien
- Austausch zur Anlagestrategie und unseren Investitionen

Die folgenden Personen sind wie bisher Mitglied in unserem Nachhaltigkeitsrat:

- Katrin Falbe (Geschäftsführung Freie Waldorfschule, Kleinmachnow),
- Karin Kellner (Architektin und Städteplanerin ksw Architekten, Hannover),
- Christoph Dörsch (Geschäftsführung Bund der Freien Waldorfschulen, Stuttgart)
- Thomas Goldfuß (Nachhaltigkeitsexperte).

Durch die konstruktive Arbeit mit dem Nachhaltigkeitsrat können wir bei unseren Entscheidungen auch jeweils die Perspektive unserer Mitgliedseinrichtungen reflektieren, erhalten externe Impulse von außen und integrieren diesen Input in die weitere Ausrichtung unseres Nachhaltigkeitsanspruches.



(von links nach rechts: Karin Kellner, Thomas Goldfuß, Katrin Falbe, Christoph Dörsch)

# AUSBLICK: NACHHALTIG, RENTABEL, DIGITAL



Die HK-Kolleg\*innen rund um die Nachhaltige Kapitalanlage - im Jahr 2020 oft in Zoom-Konferenzen

Ein ständiger Begleiter im Geschäftsjahr 2020/2021 ist weiterhin die Corona-Pandemie. Sie beeinflusst unsere Wirtschaft, unser Wirtschaften und damit auch den Kapitalmarkt. Und sie wird uns als Gesellschaft sowie jeden Einzelnen herausfordern. Was die Zukunft in dieser Hinsicht für uns alle bereithält, können wir nicht voraussagen. Wir können nur auf uns und unser Gegenüber achten. Wir werden weiterhin viel aus dem Homeoffice heraus arbeiten und hierzu unsere Technik umstellen und erweitern, damit wir noch besser für Sie erreichbar sein können.

Wenn wir neben unserem Wunsch, dass wir alle gesund bleiben, einen Wunsch äußern dürfen, wäre es, dass wir alle als Gesellschaft nicht vergessen, dass der Klimawandel durch Corona keine Pause macht. Daher sind wir weiter bestrebt, nachhaltige und rentable Investitionsmöglichkeiten für die Hannoverschen Kassen zu finden, um das uns anvertraute Kapital sinnvoll und wirksam einzusetzen. Wir wollen weiter Einfluss auf die notwendige Weiterentwicklung der Gesellschaft und der Wirtschaft nehmen, um die Klimaziele zu erreichen. Den in unserem vorliegenden Bericht aufgezeigten Weg gehen wir dabei konsequent weiter.

### Wäre es nicht schön, die Wirkung des Geldes ganz unmittelbar sehen zu können?

Wir meinen ja, und daher freuen wir uns besonders über die in der zweiten Jahreshälfte 2020 getätigten Investitionen in einen Erneuerbare-Energien-Fonds von AQUILA CAPITAL sowie unseren ersten Green Bond von Acciona.

Das gezeichnete Kapital für den AQUILA-Fonds wurde zum Jahresende 2020 abgerufen und trägt zur Finanzierung von Solar-, Windparks und Wasserkraftwerken in verschiedenen europäischen Ländern, wie Norwegen, Finnland und Portugal, bei. Diese unmittelbare und deutliche Wirkung zur Umsetzung einer CO<sub>2</sub>-neutralen Energiegewinnung finden wir besonders attraktiv, so dass wir in Erwägung ziehen, einen weiteren Fonds von AQUILA zu zeichnen.

Auch mit der Investition in den Green Bond wirkt das eingesetzte Kapital ganz unmittelbar. Das spanische Unternehmen **Acciona** finanziert mit der emittierten Anleihe ausschließlich grüne Projekte, wie z. B. einen Onshore Windpark und Solaranlagen in Mexiko, eine Wasseraufbereitungsanlage in Peru, eine U-Bahn-Linie in Quito, Ecuador und die Bereitstellung von E-Rollern in Spanien und Portugal, die ausschließlich mit Leistung aus Erneuerbaren Energien beladen werden.

Besonders erfreulich: Bei beiden Investitionen geht die außerordentlich hohe Nachhaltigkeit keinesfalls zu Lasten der erwarteten Rendite. Im Gegenteil! Wir erzielen mit mehr als 2,4 % p. a. deutlich mehr als mit aktuellen Bankanleihen.

Ein weiteres Highlight mit direkter Wirkung, das wir bereits umgesetzt haben, ist der Erwerb eines **Studentenwohnheimes** auf dem Campus der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel. Ab März 2021 bieten wir in dem dann fertig gestellten Neubau für 70 Studierende ein möbliertes Appartement zu einer All-in-Miete ab 375,00 €/mtl. Das Wohnheim wird im KfW 40-Standard errichtet und zur Wärmeerzeugung dient ein Blockheizkraftwerk, es ist also besonders energieeffizient und somit klimaschonend.

Eine der weiteren Herausforderungen ist die Ermittlung und Bewertung von den bei unseren Kapitalanlagen vorhandenen bzw. sich ergebenden Klimarisiken. Es steht außer Frage, dass die zunehmende Erderhitzung und der dadurch verursachte Klimawandel Einfluss auf die langfristige Werthaltigkeit von Investitionen haben werden. Diese gilt es festzustellen, in die langfristige Strategie und das Risikomanagement „einzupreisen“ und nach Möglichkeit, Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Als ersten Schritt haben wir bereits in einem Workshop mit unserem Nachhaltigkeitsrat wesentliche Parameter definiert und werden das Thema in den nächsten Monaten weiter voranbringen.

Um auch gesellschaftlich weitere Impulse zu setzen, sind wir im Herbst dem Partnernetzwerk **World Goetheanum Association** beigetreten. Das Ziel: ein Engagement für die nachhaltige Zukunft von Mensch und Erde im Sinne einer gelebten Verantwortung.

Wir freuen uns auf die weitere Entwicklung der Hannoverschen Kassen und die Diskussion, gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern und interessierten Leser\*innen.



## MIT RAT UND TAT STEHEN UNS ZUR SEITE ...

- GLS Bank eG  
Kapitalmarkt- und Finanzierungspartner  
Gesprächspartner rund um die nachhaltige Geldanlage  
[www.gls.de](http://www.gls.de)
- imug rating GmbH  
Nachhaltigkeitsresearch  
Gesprächspartner rund um die nachhaltige Geldanlage  
[www.imug.de/imug-rating](http://www.imug.de/imug-rating)
- Stiftung trias Gemeinnützige Stiftung für Boden, Ökologie und Wohnen  
Finanzierungspartner  
Gesprächspartner rund um das Thema Wohnprojekte  
[www.stiftung-trias.de](http://www.stiftung-trias.de)

### Weitere Kapitalmarktpartner und Dienstleister

- APO-Bank
- Baader & Heins Capital Management AG
- Bank für Sozialwirtschaft AG
- Creditreform Rating AG
- DekaBank
- Erste Group Bank AG
- FORSA Geld- und Kapitalmarkt GmbH
- Landesbank Baden-Württemberg
- Norddeutsche Landesbank
- nordIX AG

### Partner rund um die Immobilien im Direktbestand

- concentra Immobilienmanagement GmbH, Berlin
- GLS ImmoWert GmbH
- GLS Treuhand e.V.
- Haus und Grundeigentum e.V., Hannover
- Stokowy & Partner, Sachverständige für Immobilienbewertung



### UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)

Wir sind Unterzeichner der UN Prinzipien für verantwortliches Investieren und verpflichten uns damit zur Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und Unternehmensführungs-Grundsätzen bei der Kapitalanlage. Schauen Sie sich gern unseren UN-PRI-Bericht auf unserer Website [www.hannoversche-kassen.de](http://www.hannoversche-kassen.de) an.

### Wir sind aktives Mitglied bei:

- Forum für Gemeinschaftliches Wohnen e.V.  
[www.verein.fgw-ev.de](http://www.verein.fgw-ev.de)
- Forum für nachhaltige Geldanlagen e.V.  
[www.forum-ng.org](http://www.forum-ng.org)
- UnternehmensGrün e.V.  
[www.unternehmensgruen.org](http://www.unternehmensgruen.org)
- Venga e.V. – Verein zur Förderung ethisch – nachhaltiger Geldanlagen  
[www.venga-ev.org](http://www.venga-ev.org)

### **Impressum**

Herausgeber:

Hannoversche Alterskasse VVaG, BaFin-Reg.-Nr. 2249

In Zusammenarbeit mit:

Hannoversche Pensionskasse VVaG, BaFin-Reg. Nr. 2246,  
für beide Kassen:

Vorstände: Regine Breusing, Silke Stremlau

Gerichtsstand: Hannover

Pelikanplatz 23, 30177 Hannover

Telefon 0511. 820798-50

Fax 0511. 820798-79

[info@hannoversche-kassen.de](mailto:info@hannoversche-kassen.de)

[www.hannoversche-kassen.de](http://www.hannoversche-kassen.de)

Redaktion: Alexis Richter, Susanne Schulze, Silke Stremlau,  
Jana Desirée Wunderlich (V.i.S.d.P.)

Layout: Birgit Knoth, [www.bk-grafikdesign.de](http://www.bk-grafikdesign.de)

Bildnachweis: Titel: Space-kraft/stock.adobe.com; S. 2: m. let  
schert/stock.adobe.com; S. 7: alfa27/stock.adobe.com; S. 14:  
GKor/stock.adobe.com; S. 16: Jakob Fischer/stock.adobe.com;  
S. 18: NikLemesh/stock.adobe.com; S. 20: michaelheim/stock-  
adobe.com; S. 22: Gyula Gyukli /stock.adobe.com; S. 25: Half-  
point/stock.adobe.com

Stand: 29.01.2021

Hannoversche Kassen  
Pelikanplatz 23  
30177 Hannover  
Telefon 0511 820798-50  
Fax 0511 820798-79  
info@hannoversche-kassen.de  
www.hannoversche-kassen.de

 **HANNOVERSCHE  
KASSEN**  
Neue Wege der Versorgung

#### **Rechtliche Hinweise**

Der vorliegende Bericht dient ausschließlich Informationszwecken. Wir weisen darauf hin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der hier aufgeführten Unternehmen darstellt. Alle Aussagen orientieren sich an den individuellen Kriterien und Einschätzungen der Hannoverschen Kassen. Diese werden stetig weiterentwickelt und können sich somit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Hannoverschen Kassen übernehmen keine Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder für dessen Inhalt.